DIE KRAWATTE

Informationen der Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco

Nr. 120 **Dezember 2017**

Herbstaktivitäten der Stufen • Wechsel in der Gruppenführung • Explorer Belt

Aus der Familie

Wir haben folgende Kurse besucht

Spezialseminar „Knoten und Seilkunde“:
Manuel Prirschl

Startveranstaltung des Bezirks Yoland:
Edda Sieberer

Neue Telefonnummer

Patrick Beneder 0664/3744871

Neue Email-Adresse

Günter Reichenpfader: g.reichenpfader@gmx.at

Wir haben die Welt ein bisschen besser zurückgelassen, als wir sie vorgefunden haben.

Maria Strasser
18.1.1965 - 17.9.2017

Josef Kromoser
22.2.1930 - 11.11.2017

Worte des Kuraten

Pfarrer und Kurat
P. Hans Schwarzl

Liebe Pfadfinder –
Brüder und Schwestern!

Geht’s dir auch so, dass du manchmal aussteigen möchtest aus dem Getriebe des Alltags, aus den Anforderungen und Erwartungen, aus dem immer funktionieren müssen?
Verspürst du auch so etwas, wie eine Sehnsucht nach Ruhe, nach mehr Zeit für dich selbst und nach Menschen, die dir gut tun?
Oder ist es nicht sogar die Sehnsucht nach mehr, so wie sie jemand zum Ausdruck gebracht hat:

„Den Himmel spüren, die Erde fühlen,
um mich nichts, als Weite und Licht.
Ausgespannt zwischen den Welten -
gehalten und frei!
In mir die Ahnung von einer Wahrheit,
die keine Worte kennt,
eins mit dem Unendlichen,
eins mit dem Grund, der mich trägt.“
(Aus „Mitten im Leben wird Gott geboren“,
Abtprimas Norker Wolf)

Weihnachten und der Weg dorthin lädt uns ein, unserer Sehnsucht „nach mehr“ Raum zu geben. Der Mensch(lich) gewordene Gott im Kind in der Krippe kommt uns dabei entgegen.

Ich wünsche euch (und auch mir selbst) IHM Raum zu geben, damit es wärmer wird und heller in uns und um uns herum.

In diesem Sinne wünsche ich euch in Freude und Dankbarkeit, dass es euch gibt, ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Als euer Kurat und Pfarrer, mit auf dem Weg:

P. Hans Schwarzl

Wir sind jetzt auch auf Facebook!
Folge uns unter

Pfadfinder Don Bosco Amstetten

und sei immer auf dem aktuellsten Stand!

Wechsel in der Gruppenführung

„Tante Gerty“ übergibt nach 35 Jahren das Zepter an „Lilo“.

35 Jahre als Gruppenführerin – das ist rekordverdächtig! Zum Vergleich, in der Zeit (von 1982 bis 2017) gab es 3 Päpste, 5 Bundespräsidenten und 9 Bundeskanzler. Oder: Das ist länger als die Laufzeit von „Wetten, dass...“ (mit vier verschiedenen Moderatoren). Oder: Keiner der jetzt aktiven Führer kennt eine Pfadfindergruppe Amstetten ohne „Tante Gerty“, wie Gertrud Huber liebevoll von allen genannt wird.

Gerty Huber mit Rudi Sengstschmid (1989)

Im September 1956 stieg die 17-jährige Gerty bei den Wölflingen als Truppführerin ein und blieb den lieben Kleinen ein Leben lang treu, sowohl als Leiterin wie auch später als Lagerköchin. Im September 1982 übernahm sie für vier Jahre die alleinige Führung der Pfadfindergruppe, von 1986 bis zum September 2017 bekleidete sie den weiblichen Part der Gruppenführung. Seit dieser Zeit kann sich die Gruppe nicht nur auf ihre langjährige Pfadfindererfahrung verlassen, sondern auch auf ihre umfassende Kenntnis von Land und Leute – wie heißt es so treffend: Gerty kennt „Gott und die Welt“.
Für ihre Arbeit bei den Pfadfindern wurde ihr unter anderem 1998 das Ehrenzeichen in Gold des Landesverbandes der NÖ Pfadfinder und 2004 das Dankabzeichen der Stadt Amstetten verliehen.

Gerty Huber mit Manfred Ertl

Jetzt hat Gerty die Gruppenführung an Lisa Weigl übergeben, bleibt uns aber (hoffentlich noch recht lange) als GF-Assistentin erhalten. Das heißt, sie wird auch weiterhin unsere Uniformhemden und Halstücher zurechtzupfen, in der Kirche eine Oktave höher singen als alle anderen und die Messe vor dem Pfarrer beenden, wenn sie es für gerechtfertigt hält. Vielen, vielen Dank dafür!

Lisa Weigl, die neue Gruppenführerin der Amstettner Pfadfinder

Lisa Weigl, Jahrgang 1989, legte am 21. Dezember 1997 ihr Wichtel-Versprechen ab (natürlich bei Gerty Huber). Schon während ihrer Zeit als Caravelle und Ranger arbeitete sie in der Wi/Wö-Stufe mit, errang im Dezember 2010 das Meisterabzeichen und ist seit 2011 als Truppleiterin tätig. Am 6. September 2013 gründete sie die Stufe der Alt-Ra/Ro (21+), die sie seitdem ebenfalls leitet.
Auf der Landesführertagung 2014 im Stift Seitenstetten wurde ihr das Woodbadge (eine der höchsten Ehren der Pfadfinder) verliehen, seit Herbst 2014 ist sie auch als Bezirksbeauftragte im Bezirk Yoland tätig.

Seit September ist die Immerfröhliche, die im Privatleben Studentin und Hortbetreuerin in Linz ist, neben Roland Stadler der weibliche Part der Gruppenführung. Viel Glück dabei!

Herbstaktivitäten der Pfadfinder

Biber

Bau des Biberdamms

Im Gänsemarsch machten sich wir, die Biber, auf den Weg in den Wald. Nachdem wir den Hang überwunden hatten, ging es los mit dem Bauen. Ziel war es einen riesengroßen Biberdamm entstehen zulassen. Mit vereinten Kräften ging es Stück für Stück voran, bis dann schließlich alle 14 Biber sowie die Babsi Platz darin hatten.

Wir suchen Baumaterial für unseren Damm.

Im großen Biberdamm ist Platz für alle!

Wichtel & Wölflinge

Besuch vom Nikolaus

Die Wi/Wö hatten heuer wieder Besuch vom Nikolaus bekommen. Mit viel Gesang, den Lieblingsgeschichten der Kinder und einer Nikolausjause feierten wir ein schönes Nikolausfest!

gruppe Amstetten Don Bosco

Guides & Späher

Nach den Sommerferien beginnt zum Glück nicht nur die Schule wieder, sondern auch die Heimstundenzeit der Guides und Späher.
Doch Moment, da waren auch Gu/Sp da, die gar nicht hergehören, denn die waren schon viel zu alt! Nach drei Heimstunden mit diesen schon zu groß gewordenen Störenfrieden wurden sie endlich überstellt und wir durften in der Überstellungsheimstunde die kleinen Gu/Sp-Anwärter von den Wichteln und Wölflingen zur besten Überstellung überhaupt bitten. Die wurde nämlich nicht nur eklig und gruselig, nein, wir hatten auch noch etwas zu lachen.
Die Kleinen durften zuerst eine Spezialsauce mit Jellybeans kosten und dazu Wasser trinken, das einem das Gesicht verziehen ließ, zuvor wurde ihnen ein Video gezeigt, bei dem sie nicht lachen durften. Wenn doch, mussten sie noch mehr von der Sauce essen.
Die letzte und schwierigste Aufgabe war allerdings, dass sie zu dem Song „How it is“ von der begnadeten Sängerin Bibi einen Gruppentanz erstellen und dann vortanzen sollten.
Glücklicherweise hatten die Gu/Sp einen guten Tag und nahmen alle Wi/Wö in ihre Runde auf, die ihnen natürlich zu ewigem Dank verpflichtet sind.

Bei den Guides & Spähern ist nie langweilig!

Eine Heimstunde verbrachten wir mit dem Kreieren von Patrullenrufen und der Ernennung von Patrullenleiterinnen und –leitern. Außerdem wurden auch heuer wieder Regeln von den Gu/Sp aufgestellt, die in den Heimstunden einzuhalten sind, denn wir haben uns ja alle ganz lieb und wollen ein super Zeit miteinander verbringen.

Zur Gestaltung des Gräberschmucks zu Allerheiligen gab es die alljährliche Knotenheimstunde, in der sowohl die älteren als auch die neuen Gu/Sp ihre Knotenknüpfkenntnisse auffrischen konnten. Heuer wurden es schlussendlich Riesenknoten für die Grabkerzen.
Kurz vor Allerheiligen machten wir uns auf den Weg zum Alten Friedhof und stellten je eine Kerze auf die Gräber der verstorbenen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, um ihrer zu gedenken. Danach gab es eine Wanderung durch den Wald, bei der wir uns im Stillen Gedanken darüber machen sollten, warum wir eigentlich bei den Pfadfindern sind und bleiben wollen. Danach tauschten wir uns aus und es fielen jedem genug gute Gründe dafür ein. Zum Abschluss gab es dann noch heißen Tee und Kekse im Heim und ein Happy Birthday für Nina, die uns dankenswerterweise Muffins mitbrachte. Schlecht geht es UNS nicht!

Caravelles & Explorer

Nachtwanderung
Wenn die Nächte am längsten und schwärzesten sind, Nebel und Regen die Sicht verwehren, dann machen sich die Ca/Ex auf den Weg nach – ja wohin eigentlich. Sie folgen einer Einladung des Truppleiters Gernot. Die Eingeweihten wissen ein Geheimnis zu hüten. Die jungen Ca/Ex hingegen fragen sich in der Nähe von Viehdorf, ob er denn in Amstetten wohnt, oder war es doch Raxendorf? Na so ein Schmoarn!

Bei Nacht und Nebel am Kollmitzberg

Zeitweise war der Nebel so dicht, dass man keine fünf Meter sehen konnte. Doch Dank Kompass, Karte und Navi hat sich der Trupp nur wenige Male verirrt. Wer dafür verantwortlich war, konnte nicht ermittelt werden. DJ Pascal hielt jedoch die Truppe zusammen. Gute Laune, Musik und Schokolade taten das übrige.

Während es bis kurz nach Viehdorf eine gemütliche Wanderung war, begann danach der Aufstieg auf den Berg, den Kollmitzberg. Nach kurzer Rast in einer (Bus-) Hütte ging es weiter Richtung Greinerbrücke. Der Abstieg durch felsiges Gelände und die Brombeerranken ließ so manche blutige Erinnerung entstehen. Doch es ward geschafft, die Brücke erreicht und das Land jenseits der Donau war in Sicht. Die letzten beiden Kilometer wurden jedoch zum kräftezehrenden Endspurt. Neun waren insgesamt beim Pfadfinderheim in Amstetten gestartet und nun drohten zweien auf den letzten hundert Metern die Beine zu versagen.
Schlussendlich kam die Truppe nach ca. fünf Stunden kurz vor Mitternacht am Ziel an, wo bereits ein wärmendes Lagerfeuer prasselte. Während ein Caravelle (Name der Redaktion bekannt) bereits am Lagerfeuer die Horizontale aufsuchte, hielten einige wenige bis in die frühen Morgenstunden durch.
Werden sie die Einladung nächstes Jahr wieder annehmen?

Grein in Sicht!

Wohngemeinschaft

Ranger & Rover

14.-21. Oktober 2017 · Pfadfinderheim Amstetten
Teilnehmer Amstetten: Leonhard Auinger, Olivia Kromoser, Edda Sieberer, Andi Strobl, Philip Weigl;
Teilnehmer Aschbach: Mojo Brandtner, Sarah „Mini" Grissenberger, Lukas Klammer, Mathias Klammer, Michael Klammer, Daniela Wiesflecker, Hanna Schuller;

Nach dem Erfolg im letzten Jahr gab es auch heuer wieder die „RaRo-WG": Eine Woche im Pfadfinderheim; Aufgaben, die uns der Bundesverband stellte; Ra/Ro-Rotten in ganz Österreich, die in freundschaftlichem Wettstreit gegeneinander antraten.
Neu war dieses Jahr, dass wir im Lauf dieser Woche nur vier (statt 8) Aufgaben zu lösen hatten, also jeweils zwei Tage Zeit hatten. Neu war auch, dass wir dieses Jahr gemeinsam mit den Ra/Ro Aschbach wohnten und kämpften. Diese schon auf einigen Sommerlagern erprobte Patchwork-Gemeinschaft brachte uns immerhin einen Tagessieg ein.

Hintere Reihe: Andi (kopflos), Leo; 2. Reihe: Mini, Olli, Edda, Dani
1. Reihe: Lukas, Hanna, Mojo, Michi

„Die Mission der Pfadfinder"

17. November 2017 · Pfadfinderheim
Teilnehmer: alle Pfadfinder und das Most4tel TV Team

Am 17.11. herrschte reges Treiben im Pfadfinderheim, die ganze Gruppe hatte sich eingefunden. Der Grund für diese außergewöhnliche Heimstunde mit allen Altersstufen war ein Fernsehteam. Der Sender M4TV zeichnete einen Beitrag über die Pfadfindergruppe Amstetten auf. Die unterschiedlichen Altersstufen wollten mit ihrem Beitrag die Vielfalt der Pfadfinder und unseren Heimstundenbetrieb zeigen. Zum Abschluss dieser aufregenden Heimstunde versammelten sich alle um die Feuerschalen, um kleine Pizzataschen zu grillen.

Dieser Beitrag ist auch im Internet zu finden: https://www.youtube.com/watch?v=y7D1f-M2PgQ

MOSTVIERTEL FERNSEHEN

Explorer Belt

18. August - 3. September 2017 · Polen
Teilnehmer: Marlene Atschreiter, Angelika Parb

Das gab´s noch nie bei den Amstettner Pfadfindern!

Das Amstettner Zweier-Team: Angelika Parb, Marlene Atschreiter

Am 18. August trafen sich 30 PfadfinderInnen aus ganz Österreich am Wiener Hauptbahnhof, um eine Expedition nach Polen zu starten. Darunter waren auch zwei Amstettnerinnen, die gemeinsam mit neun anderen Zweierteams in den Zug nach Polen stiegen. Nach über zwölf Stunden Fahrt kamen wir in Szczechinek an, wo unser Abenteuer begann. Dort lagen knappe 200 km Fußmarsch vor uns, doch allein der Weg aus dieser Stadt hinaus war abenteuerlich. Aber von Tag zu Tag wurde unser Orientierungssinn geschärft, weshalb wir kaum mehr Schwierigkeiten hatten, den richtigen Weg zu finden. Auf dieser Reise testeten wir unsere körperlichen und psychischen Grenzen aus. Ganz einfache Dinge, wie ein Schlafplatz, genug Wasser und ausreichend Lebensmittel, wurden zu wichtigen Aufgaben, die uns jeden Tag begleiteten. Darüber hinaus marschierten wir täglich mehr als 20 km und dies ließen uns unsere Körper auch spüren. Blasen an den Füßen waren unser geringstes Problem, denn vor allem Hüfte, Knie und Rist bereiteten uns Schmerzen. Glücklicherweise waren uns die Polen freundlich gesonnen, nahmen uns auf, pflegten uns und erzählten uns viel über ihre Kultur und das Land. Denn auch das gehört zum Explorer Belt dazu: ein fremdes Land kennenzulernen und mit den Leuten in Kontakt zu treten. Doch dies stellte sich oft als Hürde heraus, da Menschen, die Deutsch oder Englisch beherrschten, rar waren. Mit Händen und Füßen lief oftmals die Kommunikation ab. Den Start jedes Gesprächs bildete meistens das Bellen eines Hundes. Denn in Polen besitzt fast jeder Haushalt mindestens einen Kläffer, der andauernd bellt oder jault, sobald man sich dem Haus auf 20 m nähert. Nach 10 Tagen durch Wälder, Wiesen und Dörfer, an ca. 100 Kirchen vorbei und nach etlichen Gesprächen mit Einheimischen kamen wir in Sopot, unserer Zielstadt, an. Am 500 m langen Pier trafen wir nach einem Sprint Hand in Hand alle anderen TeilnehmerInnen und das Team. Doch noch war unsere Expedition nicht zu Ende. Weitere fünf Tage verbrachten wir auf einem Lagerplatz in Gdynia. Dort leckten wir unsere Wunden, bearbeiteten unsere Projekte, besuchten Danzig und wurden bei unserer Ankunft mit einem 5-Gänge-Menü mit Aperitif am Strand kulinarisch verwöhnt. Jedes Explorer-Belt-Team muss während der Wanderung ein Projekt durchführen, damit nicht nur die körperliche Komponente mit einfließt. Wir wollten jeden Tag eine Aufgabe erledigen, die wir im Vorhinein vorbereitet hatten. Wir besuchten eine polnische Messe, schauten uns eine Kirche an, sprachen über Feste, Bräuche und Politik mit den Polen, schrieben uns ein polnisches Rezept auf (sogar auf Polnisch, mit englischer Übersetzung), lernten jeden Tag ein polnisches Wort und lernten einen polnischen Pfadfinder kennen. Dies alles hielten wir mit Fotos fest, um uns anschließend gegenseitig je ein Fotoalbum anzufertigen. Den krönenden Abschluss stellte die Explorer-Belt-Verleihung am Ende unseres Polen-Aufenthalts dar. Es war für uns eine atemberaubende und einmalige Erfahrung, die uns gelehrt hatte, einander zu vertrauen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Denn nur im Team kann der Explorer Belt erfolgreich absolviert werden und wir haben es geschafft.

Ankunft nach 10 Tagen in Sopot

Termine ab Dezember 2017

23.12.2017	**Waldweihnacht**, Treffpunkt 17 Uhr beim Don Bosco Heim	**Pfadfinderheim**
4.-6.1.2018	**Winterlager der Caravelles & Explorer**	**Wien**
13./14.1.2018	**Winterlager der Ranger & Rover**	**Graz**
27./28.1.2018	**Winterlager der Guides & Späher**	**Waidhofen/Ybbs**
28.1.2018	**Don Bosco-Messe**	**Pfarre Herz Jesu**
3.2.2018	**Ra/Ro, Alt-Ra/Ro**	**Pfadfinderball Wattens**
16.-18.2.2018	**Winterlager der Alt-Ra/Ro**	**Budapest**
25.2.2018	**Thinkingday Messe & Suppensonntag**	**Pfarre Herz Jesu**
7.4.2018, 14 Uhr	**Begehung Georgstag**	**Hollenstein**
28./29.4.2018	**Georgstag**	**Hollenstein**
31.5.2018	**Fronleichnamsfeier, Frühschoppen & Spielefest**	**Pfarre Herz Jesu**
8.-14.7.2018	**Sommerlager Wichtel/Wölflinge und Guides/Späher**	**Braunau**
16.-31.7.2018	**Sommerlager der Caravelles & Explorer**	**Blair Atholl/Schottland**

Vorschau aufs Sommerlager 2018 der Ca/Ex in Schottland

Caravelles & Explorer

Ein Traum wird wahr. Die Amstettner Ca/Ex werden kommendes Jahr das „Blair Atholl 2018“ in Schottland besuchen. Dieses Lager wird auch als „Jamborette“ bezeichnet, quasi ein kleines Jamboree. Mehr als tausend Caravelles und Explorer aus der ganzen Welt treffen sich seit über 70 Jahren alle zwei Jahre in einem kleinen Dorf im Herzen Schottlands.
Dem Pfadfinderbezirk Yoland wurde die Ehre zu Teil, das österreichische Kontingent stellen zu dürfen. Die Länderkontingente werden klein gehalten (max. 45 Personen), sodass in jedem Unterlager jeweils NUR eine Patrouille eines Landes teilnimmt. Diese Internationalität gemischt mit schottischer Tradition macht den speziellen Flair des Blair Atholls aus. Mehrere Tage Gastfreundschaft am Ende des Lagers lassen Freundschaften fürs Leben entstehen.
Geplant ist die Abreise für den 16. Juli und die Rückreise für den 31. Juli 2018 (Änderungen vorbehalten). Die Truppführung wird von Sonja Macek sowie Gernot Mevec übernommen. Besucht doch die Webseite von Blair Atholl (www.jamborette.org.uk) und freut Euch mit unseren Ca/Ex auf das SOLA 2018.

Für die Nummer 120 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.
Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco, p.A. Thomas Macek, Sparkassenstr. 2, 3300 Amstetten
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andi Strobl, Anita Parb, Babsi Strobl, Thomas Macek, Erwin Parb, Gernot Mevec, Günter Kiermaier, Günter Reichenpfader, Ilse Weigl, Julia Weigl, Lisa Weigl, Marlene Atschreiter, P. Hans Schwarzl, Reini Weigl, Rosti Stadler